



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 28

Landeck, den 13. Juli 1957

12. Jahrgang

Fendler Festtage

Rar sind die Festtage in den weltabgeschiedenen Bergdörfern, in denen man meist nur Arbeit, Mühe und Verzichten kennt. Umso froher erklingt aber die Festesfreude an den so seltenen festlichen Tagen durch die engen, malerischen Dorfgassen, in die die Klänge der Musik und das feierliche Geläute der Glocken hoch vom Turme freudig miteinstimmen.

Fendels im Oberen Gericht, das urtümliche Dörflein, in dem die Zeit so lange stillestand, ist plötzlich vom Dornröschenschlaf erwacht und will nun sogar durch eine neue Straße mit der Welt verbunden werden, um auch ein Plätzchen an der Sonne zu erringen.

Über 100 Jahre schon verschönte die Fendler Dorfmusik die kirchlichen Feste, aber immer nur mehr oder weniger im schlichten Alltagskleide, dem natürlich die festtägliche frohe Note fehlte. Trotz gutem Spiele sah sie nicht viel gleich. Doch ihr neuer Obmann, der tatkräftige neue Bürgermeister Alois Schranz, einer der jüngsten Bürgermeister Tirols, hat in kürzester Zeit, trotz aller Schwierigkeiten und trotz der Armut der kleinen Berggemeinde, das schier Unmögliche möglich gemacht und der Musik zu einer wirklich schmucken Tracht verholfen.

Wohlberaten vom Direktor des Volkskunstmuseums, Hofrat Dr. Ringler, und kräftigst gefördert vom Landeskulturreferenten, Landesrat Dr. Hans Gamper, gelang das große Werk.

Die Tracht ist keine Phantasie- oder Operettentracht, auch nicht fremder Gegend entlehnt, sondern wurde nach dem Vorbild, das auf ihrer Prozessionsfahne prangt, gemacht.

Ernst und würdig, dem Charakter des Dorfes und der Landschaft angepaßt, zeigen sich nun die Fendler Musikanten im schönen Kleide ihrer Väter, das aus einem niederen schwarzen, weitausladenden Hut mit flachem, rundem Gupf, einem halblangen Rock von maischeroter Farbe, einem roten Leibl mit dunkelgrünen Hosenträgern, hellgrüner Halsbinde, schwarzer kurzer Hose, weißen Strümpfen und einem ledernen braunen, mit Nägeln gezierten Ranzen besteht.

Nicht nur die Musikanten, das ganze Dorf freut sich an der Tracht seiner Musik, die einhelligen Beifall gefunden hat.

An dieser Stelle soll nochmals ernstlich davor gewarnt werden, Trachten anzuschaffen, ohne sich vorher von der zuständigen Stelle, das ist das Volkskunstmuseum, beraten zu lassen.

Als kleines Wunder soll noch vermerkt werden, daß die erheblichen Kosten für die 30 Trachten von 40.000 S

bei Heller und Pfennig bereits bezahlt sind. Um diese hereinzubekommen, veranstaltete die Fendler Musik unter ihrem Obmann Bgm. Alois Schranz und ihrem Kapellmeister Peter Schranz am 16. Juni in Prutz, also fern der eigenen Dorfgemarkung, ein Musikfest, dem ein voller Erfolg beschieden war. Neben den Musikanten, die sich mit Aufopferung und Hingabe in den Dienst der Sache gestellt haben, sei ganz besonders der Gemeinde Prutz mit ihrem Bürgermeister Wille und der Prutzer Musik von Herzen gedankt, die in der uneigennützigsten und freundnachbarlichen Weise den Fendlern mit Rat und Tat, wo immer sie nur konnten, zur Seite standen. Begünstigt von einem wunderbaren Sommerwetter, das einen seidenblauen Himmel über den Festplatz beim Prutzer Sauerbrunnen wölbte, ließ sich die Musik in ihrer neuen Tracht zum ersten Male im Verein mit den Musikkapellen von Fließ, Kauns, Prutz und Ried sehen, die alle das wohlgelungene Fest mit ihrem Spiel verschönten.

Am Peter-und-Paul-Tag fand das Fest in Fendels selbst bei der ehrenden Anwesenheit des Herrn Bezirkshauptmannes ORR. Dr. Kohler seine Fortsetzung, da eine Reihe von Musikanten und Feuerwehrleuten für langjährige Mitgliedschaft und Mitarbeit ihre wohlverdiente Anerkennung in Form von Medaillen fanden. Die Dekorationen wurden vom Herrn Bezirkshauptmann selbst den Ausgezeichneten an die Brust geheftet und ihnen die vom Fendler Lehrer Pfeifer fachmännisch gerahmten Diplome überreicht. Der Herr Bezirkshauptmann richtete aufrüttelnde Worte an die versammelten Musikanten und Feuerwehrleute, ihr Dorf nicht zu verlassen und ihm die Treue zu halten, um wegen mehr Vergnügen, mehr Unterhaltung und vielleicht auch wegen mehr Verdienst in die Fremde zu ziehen, dabei aber die eigene Heimat und die Heimat der Väter für immer zu verlieren. Das Dorfbrauchtum müsse wieder mehr gepflegt werden, weil gerade dieses ein ehernes Band ist, das den Dörfler, besonders jenen der den Felsen und Gletschern nahen Bergsiedlungen, fest an die Heimerde bindet.

Bezirksfeuerwehrkommandant Stadlwieser, der mit dem Abschnittsinspektor Regensburger von Landeck gekommen war, und Bezirksfeuerwehrinspektor Kofler sprachen der Feuerwehr ihren Dank für ihre opferwillige Arbeit aus. Letzterer würdigte Altbürgermeister Josef Schranz, den er als einen Helden hinstellte, da dieser beim großen Brande 1939, schwerkrank im Bette liegend, dennoch zur Motorspritze eilte und diese bediente, obwohl sein eigenes Haus vom Feuer bedroht war und diesem auch dann zum Opfer fiel. — Bezirksmusikobmann

Gurschler ermunterte mit aner kennenden Worten, die schöne Tracht mit schönem Spiel zu vereinen, da eine gute Dorf musik das Zeichen eines guten Dorfgeistes und einer guten Kameradschaft sei.

Die Abendschatten senkten sich schon auf das bisher vergessene Dörflein nieder, als der letzte Marsch verklungen war und die illustren Festgäste das Dorf verließen, um in einem Jeep mutig die halsbrecherische Fahrt auf schmalen Weg entlang der Felswände und vorbei an den Abgründen ins Tal anzutreten.

A. Molling

Volkshochschule Landeck

Der Abschlußabend des letzten Halbjahres

Am 5. Juli 1957 hat die Volkshochschule ihre diesjährige Tätigkeit mit einem literarischen Abend beschlossen.

Der bekannte Rezitator des Rundfunks, Axel Corti, las aus den Werken des Dichters Heinrich Micko. Einleitende Worte sprach der Leiter der Volkshochschule, Professor Dr. Hermann Kuprian.

Besonders erfreulich war, daß Herr Bürgermeister Kommerzialrat Ehrenreich Greuter durch seine Teilnahme und Begrüßung des Dichters das große Interesse der Stadt an den kulturellen Belangen zum Ausdruck brachte.

Umrahmt wurde der Abend von dem Cellovirtuosen Ernst Brüchle, begleitet am Klavier von Frau Maria Loos. Die Vortragsreihe begann mit einer Sonate von Händel. Es ist schwer, der Beseeltheit und Tiefe der Widergabe dieses Werkes durch Herrn Brüchle in Worten gerecht zu werden. Um nun einmal bei der Musik zu bleiben, sei hier Beethovens Sonate für Cello und Klavier G-Dur und die Sonate von J. B. Breval, womit der Abend beschlossen wurde, genannt. Auf den großen und wiederholten Beifall in spielten die Künstler zuletzt ein Menuett von Becker, dem Lehrer Herrn Brüchles.

Diese Sonaten sind so verschieden voneinander, daß sich bei der meisterlichen und vollkommenen Beherrschung aller drei Werke das souveräne Können des Spielers im schönsten Lichte zeigte.

Händels Sonate mit ihrem Wohlklang und ihrer Tiefe war als Einleitung besonders geeignet; denn nun erschlossen sich die Herzen der Zuhörer in erwartungsvoller Stimmung, vorbereitet für das gesprochene Wort.

Nach der Prosa und Lyrik Heinrich Mickos folgte Beethovens Sonate. Beethovens Dynamik und Kraft, seine alle Tiefen und Höhen erschließende Musik hatte man mit Recht in die Mitte der Vorstellung gerückt. Und wie wohl tuend und angenehm zum Abschluß auf das gesprochene Wort die Sonate Brevals. So verführerisch, lockend und leicht, melodios und spielerisch die Sonate erklingt, so schwer ist sie zu meistern.

Frau Maria Loos begleitete am Flügel mit jenem Einfühlungsvermögen, das sich allen Feinheiten des Werkes und des Spielers anzuschmiegen weiß und nur bei Führung des Themas voll Kraft und Entschlossenheit in den Vordergrund tritt. Es ist bedauerlich, daß Frau Loos noch nie als Solospielerin an die Öffentlichkeit getreten ist. Hoffentlich wird sich in der nächsten Saison die Gelegenheit bieten, Frau Loos einmal allein in einem Konzertabend in Landeck zu hören.

Nun aber zu dem Dichter Heinrich Micko. Herr Axel Corti las in der Nummer nach der Händelsonate die bei-

den Erzählungen „Die Vaterschläger“, „Schwester Chrysostoma“ und anschließend die Gedichte „Im Juni“, „Assunta“, „Winterabend“, „Starkes Leben“, „Gewitter“, „Der Ruf“, „Ein Bauer im März“, „Einem Gefallenen“ und „Tapfere Seele“.

Die Erzählung „Die Vaterschläger“ schildert den barbarischen Brauch in einer abgelegenen Gemeinde, der die Aussetzung aller gebrechlichen, arbeitsunfähigen Bauern und Väter durch deren Söhne veranlaßt.

Daher der Name „Die Vaterschläger“. Ein Sohn jedoch, im letzten Augenblick zutiefst ergriffen in der Erkenntnis der Herzlosigkeit dieser Tradition, bringt den alten Vater, der sich schon dem Tode verfallen sah, wieder in sein Dorf zurück. Dichterisch groß wirkt die Darstellung der Heimkehr des Vaters zur Hochzeit des Sohnes.

Die zweite Erzählung, „Schwester Chrysostoma“, berichtet aus dem zweiten Weltkrieg, wie ein Russe in ein Kloster eindringt und der Schwester Gewalt antun will. Sie verspricht ihm einen wunderbaren Talisman und bittet ihn geistesgegenwärtig, die Kraft dieses Talismans an ihr zu erproben, indem sie den Russen auffordert, auf sie selbst zu schießen. Der Russe folgt ihrem Wunsche, und so fällt sie, ein Opfer ihrer Reinheit und ihres Heldentums.

Es spricht für die Gestaltungskraft und dichterische Fähigkeit des Autors, daß er die inneren Wandlungen und seelischen Vorgänge während so ungewöhnlicher Begebenheiten glaubwürdig zu schildern weiß. Beide Erzählungen erinnern irgendwie an Holzschnitte alter Meister, wozu auch der klare und doch allen Regungen folgende Stil beitragen mag.

Die erwähnten Gedichte sind ein Gegenstück zur Prosa, auch sie holzschnittartig und bildhaft, herb, und doch klingen die Verse voll Musik.

Nach der Beethoven-Sonate brachte Axel Corti drei Erzählungen heiterer Muse, und zwar „Sturm im goldenen Acker“, „Pfungstwanderung“ und „Die harte Nuß“. Auch hier stellt Micko sein Können unter Beweis; sein Humor ist fein und versöhnend, und, wo Situationskomik gegeben, ist die Schilderung so, daß man sich eben die Situation lebhaft vorstellen kann.

Jedenfalls war der Abend gelungen, wozu in erster Linie die ausgezeichnete Sprechtechnik, die vornehme Art des Vortragenden und seine mit Herz und Gemüt gebrachte Lesung beigetragen, ja den Abend überhaupt ermöglicht haben. Aber wer kennt nicht Axel Corti aus seinen Vorträgen im Rundfunk. Nur bedauerlich, daß Herr Corti einzelne Stellen, vielleicht verführt durch die Gewohnheit des Vortrages am Mikrophon, zu leise gelesen hat.

Der Abschluß der Volkshochschule war ein schöner Ausklang und gibt gleichzeitig Hoffnung und Gewähr für ein gutes Gelingen in der nächsten Saison.

Herrn Prof. Dr. Kuprian sei an dieser Stelle der herzlichste Dank für seine Unermüdlichkeit und aufopferungsvolle Tätigkeit ausgesprochen.

Führungstour der ÖAV-Sektion Landeck

Die Sektion Landeck des ÖAV unternimmt am Sonntag, den 14. 7. 1957 eine Führungstour - Führung: Haag Willy - auf den Bergwerkskopf oder Spielerturm im Gebiet der Steinsehütte. Am Samstag, den 13. 7. 1957 besteht ab Hotel Post - Platz um 18 und 19.30 Uhr Fahrtmöglichkeit bis zur Alpe Alfuz. Anmeldungen bis Freitagabend in der Geschäftsstelle, Buchhandlung Jöchler.

Rollerfahrer stürzte in den Inn

Am 7. Juli verständigte kurz vor 24 Uhr ein Kraftfahrer die im Gasthaus „Waltle“ in Fließ, Neuer Zoll anwesenden Personen, daß etwa 300 m vom Gasthaus entfernt in Richtung Landeck ein Roller auf der Straße liege, jedoch sei kein Lenker dabei. Zwei Gendarmeriebeamte und mehrere Gäste, die auch kurz vorher einen Roller vorbeifahren sahen, begaben sich zu dem auf der Straße liegenden Roller, wo sie noch eine Sonnenbrille und eine Mütze fanden. Ein genaues Absuchen an dieser Stelle war nicht möglich, da die Straße gerade dort durch einen 15 m steil abfallenden Felsen begrenzt wird. Es konnte aber mit Sicherheit angenommen werden, daß der Rollerfahrer an den dort zur Straßenbegrenzung und zum Schutze angebrachten Eisenstangen angefahren ist und in hohem Bogen in den derzeit sehr hochgehenden und reißenden Inn gestürzt ist. Die Gendarmeriebeamten, die aus Landeck Verstärkung erhalten hatten, suchten mit Kletterseilen das steile Innufer ab und dehnten ihre Suchaktion mit der inzwischen eingelangten Bergrettung bis zur Urgener Brücke aus. Sie blieb jedoch erfolglos. Die Erhebungen ergaben, daß der Besitzer des Motorrollers der aus Mistelbach stammende und derzeit in der Pontlatzkaserne in Landeck stationierte Korporal des Bundesheeres, Johann Axenkopf, ist. Axenkopf ist am 7. Juli allein mit seinem Motorroller weggefahren und ist seit dieser Zeit in der Pontlatzkaserne abgängig.

Blitzschaden in Tobadill

Am 5. Juli ging gegen 18 Uhr über Tobadill ein heftiges Gewitter nieder, wobei ein Blitz vermutlich in die Freileitung einschlug und dabei am Ende des Netzes die Zähleranlage im Wohnhaus des Tischlermeisters Michael Draxl zerstörte. Die Hausbewohner bemerkten den Brandgeruch und konnten die Zähleranlage, die bereits brannte, wegreißen und das Feuer löschen, wodurch ein weiteres Umgreifen des Feuers verhindert wurde. Der Schaden ist nicht bekannt.

Waldbrand im Starkenbachtal bei Schönwies

In der Nacht von Sonntag auf Montag, brach — vermutlich durch Blitzschlag — im Gebiet des sogenannten „Stark“ gegenüber der Alfuzalpe im Starkenbachtal in einer Höhe von 1.600 m ein Waldbrand aus, der zuerst die Latschenhänge auf Schönwieser Gebiet erfaßte und dann auch auf Zamser Gebiet übergriff. Die Feuerwehren von Zams und Schönwies waren am Montag und Dienstag laufend im Einsatz und es gelang ihnen den Waldbrand unter ihre Kontrolle zu bringen. Das Gebiet ist äußerst steil und felsig, außerdem waren die Feuerwehrmänner dauernd durch Steinschlag gefährdet. Zwei Feuerwehrmänner wurden dadurch verletzt. Forstrat Dipl. Ing. Kößler, AFI Regensburger, Gendarmeriebeamte von Zams und Schönwies und ein vier Mann starker Funktrupp mit zwei Funkgeräten von der Garnison Landeck waren ebenfalls an den beiden Tagen an der Einsatzstelle tätig. Durch den wolkenbruchartigen Regen am Dienstagnachmittag wurde der Waldbrand gänzlich gelöscht.

Volkstümlicher Abend in Landeck

Die Stadtmusikkapelle Landeck veranstaltet am Samstag, den 13. Juli 1957, abends um 20.30 Uhr auf dem Platze des ehemaligen Hotels Goldener Adler gemeinsam mit einer Schweizer Volkstumsgruppe einen volkstümlichen Abend. Die Bevölkerung von Landeck ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Stadtgemeindeamt Landeck

In der Woche vom 15. Juli bis 20. Juli entfallen die Sprechstunden des Bürgermeisters.

Fundausweis Landeck. 1 P. schwarze Damenlederhandschuhe, 1 Herrengummimantel, 1 Geldtasche mit höherem Geldbetrag, mehrere Damen- und Herrenfahräder.

Die Stadtbücherei Landeck bleibt über die Schulferien geschlossen. Letzte Bücherausgabe am Dienstag, den 16. Juli von 16 Uhr bis 19 Uhr. Der Büchereileiter

Gesundheitsamt Landeck

Am Freitag, den 19. Juli kein Lungensprechtag.

Bauern Achtung!

Am Sonntag, den 21. Juli 1957 findet eine Almwanderung unter Führung von Ing. Wild über die Alpen Zams, Langesberg, Merans und Gogles statt. Treffpunkt: 11 Uhr am Langesberg. Anmarsch um 8.00 Uhr von Zams ab (6 Uhr Frühmesse), um 8.00 Uhr von Fließ ab (6.30 Uhr Frühmesse). Alle interessierten Jungbauern und Bauern werden hiezu herzlichst eingeladen. Bei ausgesprochen schlechter Witterung findet die Veranstaltung nicht statt.

Mündliche Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck. Am Montag, den 8. Juli fand unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Dr. Herbert Rainer die mündliche Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium statt.

Ein Maturant wurde auf den Herbsttermin 1957 zurückgestellt. Alle übrigen konnten die Reifeprüfung mit Erfolg bestehen. Es ist erfreulich, daß sich alle Maturanten für ein weiteres Studium an einer Hochschule entschlossen haben.

Hohe Auszeichnung

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 12. 6. 1957 der Frau Landesoberkontrollor i. R. Anna Leuprecht, langjährige Kassenverwalterin bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Herzlichen Glückwunsch!

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 6. 7. der Hilfsarbeiter Ernst Josef Gruber und die Haustochter Marietta Romana Reinalter, Landeck, Herzog-Friedrich-Straße 11; der Bundesbahnangestellte Eduard Hammerle, Landeck, Schrofensteinstraße 4 und die Angestellte Hermine Albert, Wörgl, Rainerstraße 5; am 8. 7. der Bundesbahn-Assistent Heinrich Reiss und die Textilarbeiterin Margit Hüttner, Bahnhofstraße 8. Wir gratulieren!

Murbrüche. Das starke Unwetter, das am Dienstag, den 9. Juli nachmittag über den Talkessel von Landeck hinwegging, verursachte im Gebiet von Landeck und Zams mehrere Murbrüche. So ging unmittelbar unter der Ruine Schrofenstein im sogenannten „Großlanries“ eine Mure nieder, die in Perjen den Ausgang zum Lötzweg verlegte. Ebenso wurde die Bundesstraße zwischen Zams und Schönwies durch zwei Muren verlegt und konnte erst nach einigen Stunden wieder freigemacht werden.

Wer KAMMGARN-FRESKO trägt, hat gut gewählt
Kostüme S 1.088.-, Hosen S 379.-, Anzüge S 1275.-

STUBENBÖCK

Landeck - Hotel Post - Dependance - MASSCHNEIDER

Das Blut der Ahnen läßt sich bei unseren Schützen nicht verleugnen

Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler hielt anlässlich des Bezirksschützenfestes am vergangenen Sonntag die Festansprache. Wegen eines Fehlers an der Lautsprecheranlage konnten viele Anwesende diese Rede nicht mehr hören, die wir anschließend zur Gänze wiedergeben.

„Wenn wir die Arbeit des österreichischen Volkes seit 1945 verfolgen und wenn wir sachlich, objektiv und rechtlich denkend urteilen, so müssen wir sagen, daß unter ungünstigsten Verhältnissen verhältnismäßig viel geleistet wurde, daß das österreichische Volk auf privatem und öffentlichem Gebiet, in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht wirklich etwas geleistet hat. Und wenn wir nun, übertragen vom Größeren zum Kleineren, vom Überirdlichen zum Irdlichen, die Arbeit auf einem einzelnen Gebiete im Bezirke, dem des Schützen-, Trachten- und Musikwesens, betrachten, denn diese drei gehören ja zusammen, dann muß uns Bewunderung, Dank und Anerkennung erfüllen für diejenigen Männer und Frauen, die, gleichsam aus dem Nichts heraus, anknüpfend an die Vergangenheit, unter persönlichen Opfern und Mühen mit starker Initiative und unbeugsamem Willen so viel geleistet haben. In 30 Gemeinden im Bezirke sind 31 Musikkapellen und 26 Schützenkompanien entstanden. Wieviel Arbeit, wieviel Opfer an Zeit und Geld für Gemeinden und Private!

Und da sagt man, es ist Pflege echten Tiroler Brauchtums und Tiroler Tradition. Richtig; ist es aber wirklich nur Pflege Tiroler Tradition und Tiroler Brauchtums, sind diese beiden Momente allein Triebfeder und Motor dieser großen Leistung des Aufbaues gewesen? Es ist wohl mehr, es ist innere Überzeugung, es ist Herzensbedürfnis, es ist das Blut der Ahnen, das sich nicht verleugnen und zurückdrängen läßt. Es ist der Gedanke der Glaubens- und Heimattreue, der Freiheitssinn, der Drang nach Idealem und Gutem und Schönerem, verankert in aufrechten Tiroler Herzen. Die Schönheit der Heimat bedingt die Schönheit der Kleidung und Tracht, und die Eigenart der Heimat bedingt auch die Rauheit dieser Kleidung. Nicht Samt und Seide umhüllen den Schützen, sondern Tuch, Loden und Leder. Und wenn diese Tracht auch nicht alltäglich, sondern nur bei besonderen feierlichen Anlässen in Erscheinung tritt, werden unsere Schützen und Musikanten im Alltag, in Beruf und Arbeit sich nicht unterscheiden von den übrigen österreichischen Staatsbürgern; so bieten und verkörpern sie doch bei feierlichen Anlässen das Bild unseres Landes, daher nicht nur Prozessionsschützen, nicht nur Schönwetter-schützen, sondern Repräsentanten einer ruhmreichen Vergangenheit und Kultur, die mit dem Kleid und der Tracht und mit der Waffe die Verpflichtung zum Hochhalten idealer Gesinnung in Glaubenstreue und Heimatliebe übernommen haben.

Wenn bei Tiroler Festen kirchlicher und weltlicher Art, wenn Musikkapellen und Schützen marschieren, wird die Vergangenheit lebendig, die Liebe zu unserer Heimat wacherufen und Freude in unsere Herzen getragen. Jeder hat seine Heimat, und der wäre ein schlechter Mensch, wenn er sie nicht lieben würde. Wir haben eine Heimat, die uns mehr als Heimat ist, wir leben in einem Lande und nennen ein Land unser eigen, das ausgezeichnet ist durch besondere eigentümliche Schönheit, ein Land, um das und für das unsere Vorfahren so viel Blut und Leben gegeben haben, das geweiht ist durch das Herzblut so vieler. Wir haben Tirol und bekennen

uns zu diesem Lande, und zwar zu diesem Lande in seiner Ganzheit. Und wenn auch Diplomatie und der Wille stärkerer und mächtiger Willkür eine Scheidewand politischer Trennung mitten durch dieses Land gezogen haben, und wenn auch ein Diktat das Kernstück unseres Landes, Südtirol, einem anderen Staate zugeschlagen hat und auch den Osten vom Norden trennte, so ist und bleibt Tirol ein einig Land, und immer, solange aufrechte Tiroler leben, wird Nord-, Süd- und Osttirol eine Einheit bilden, besonders dann, wenn Tiroler Herzen in Eintracht und brüderlicher Treue sich zueinander bekennen und zueinanderschlagen. Gemeinsame Gesinnung, gemeinsame Tracht und gemeinsame Musik werden dazu beitragen, daß diese Eintracht erhalten bleibe. Wenn am vergangenen Sonntag die Feuer auf den Spitzen unserer Berge emporloderten zum Himmel, einst Symbol zum Ruf zu Kampf, jetzt Symbol der Treue zum göttlichen Bundesherrn und Heimat. Dann haben diese Feuer auch hinübergeleuchtet über Reschen und Brenner, als brüderlicher Gruß, als Zeichen, daß Tiroler nach wie vor leben, arbeiten und zu ihrer Heimat stehen.

Wir feiern heute auch die Weihe der Bezirksschützenfahne. Es war am 22. Oktober 1805 in Prutz. Damals wurden die Schützenkompanien des Bezirkes reorganisiert und damals wurde die Schützenfahne des Bezirkes von Erzherzog Johann an vier Gerichte übergeben, den Gerichten von Sigmundsried, Pfunds, Naudersberg und Landeck. Und wenn diese Fahne verlorengegangen ist, so ist es nur recht und billig, wenn sie im Zuge des Wiederaufbaues des Tiroler Schützenwesens wiederhergestellt wurde. Und heute sind wir Zeugen der feierlichen Weihe dieser neuen Fahne gewesen, und wenn nun der Fähnrich die Fahne in die Hand nimmt und sie hochhebt und sie flattern läßt, so soll er es tun im Bewußtsein, daß sie Symbol und Inhalt ist, und wenn die Ehrensalven abgefeuert werden und die Böller krachen und das Echo von Berg zu Berg und Tal zu Tal hallt, dann mögen unsere Herzen höher schlagen in Treue, in Freude und in Liebe zu Gott und zu Tirol!

Fähnrich! Nehmen Sie die Fahne, heben Sie sie hoch und tragen Sie sie in Ehren voran. Voran jenen Männern, die freiwillig Tracht und Waffe und damit die Verpflichtung übernommen haben, aufrichtig, ehrlich, kernig und treu zu bekennen und beispielgebend zu wirken. Es lebe das Tiroler Schützenwesen, es lebe Tirol!“

Das Fest nahm, obwohl es die heiße Julisonne mit den Schützen gut meinte, einen wirklich imposanten Verlauf. Es waren einmalig schöne Bilder, die anmarschierenden Schützenkompanien und Musikkapellen in ihren bunten, malerischen und teilweise neuen Trachten zu sehen und die eindrucksvolle Feier am Schulhausplatz erleben zu können, wo 20 Schützenkompanien und zehn Musikkapellen mit über 600 Mann sich aufgestellt hatten. Ein

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

seltene Erlebnis für die vielen Fremden, deren Photoapparate und Filmkameras überhaupt nicht mehr zur Ruhe kamen. Ob es nun der Brauchtumsabend am Samstag oder das eigentliche Fest am Schulhausplatz mit der Fahnenweihe oder die eindrucksvolle Defilierung auf dem Platze vor dem Hotel Post und das anschließende Wiesenfest waren, alle Veranstaltungen brachten ein typisches Bild aus dem Tiroler Schützenleben, wie es nun schon Jahrhunderte bei uns fortlebt. Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler, Bürgermeister Komm.-Rat Greuter, Matthias Winkler als stellvertretender Landes-Schützenkommandant und der Regimentskommandant des Oberinntaler Schützenregimentes, Schützenmajor Schumacher, waren als Ehrengäste anwesend und bekundeten durch ihre Teilnahme ihre Verbundenheit mit dem Tiroler Schützenwesen.

Gemeinderatssitzung in Landeck bei + 30 Grad im Schatten

Trotz der fast tropischen Hitze, die bereits schon vergangene Woche herrschte, konnte der Gemeinderat Landeck in seiner Sitzung am 4. Juli eine sehr umfangreiche Tagesordnung erledigen. Eine große Anzahl von Anträgen des Stadtrates, des Finanz- und des Dienst- und Rechtsausschusses sowie des Bauausschusses und weitere allgemeine Punkte lagen zur Beratung vor. Die sonst üblich erscheinenden Zuhörer blieben diesmal aus, wahrscheinlich wegen der Hitze, aber die Gemeinderäte wußten sich zu helfen. Ohne der wärmefördernden Röcke und hemdärmelig ließ es sich leichter beraten und so nahm auch die Sitzung den gewünschten fließenden Verlauf, so daß alle vorliegenden Punkte erledigt werden konnten. Nach der Behandlung mehrerer kleinerer Punkte, worunter auch einige schwebende Fragen in der Angelegenheit Goldener Adler und des an seiner Stelle zu errichtenden Platzes vertraulich beraten wurden, beschloß der Gemeinderat einstimmig, der Wohnungseigentumsgemeinschaft der Kriegsofopfer Landeck anschließend an die neuen Gemeindehäuser bei der Pontlatzkaserne den Grund für die Erbauung eines Wohnhauses zum Anerkennungspreis von 1 Schilling per Quadratmeter abzutreten. Gleichfalls einstimmig war der Gemeinderat für die sofortige Regelung der Trinkwasserversorgung in Perfuchsborg. Dieser Ortsteil ist noch an keine Trinkwasserleitung angeschlossen und die Bewohner beziehen ihr Trink- und Nutzwasser aus privaten Quellen, die mit ihren Ableitungen den sanitären Ansprüchen nicht genügen. Der bestehende Löschwasserbehälter wird zur Versorgung mitherrangezogen, ebenso werden im Zuge des Ausbaues der Trinkwasserleitung drei Hydranten aufgestellt, so daß auch der Feuerschutz weiter erhöht werden kann und damit ein schon längere Zeit in Schwebe stehender Verbesserungsplan in Erfüllung geht. Die neue Straße in der Nähe der Pontlatzkaserne, an der die neuen Gemeindehäuser liegen, erhielt auf Beschluß des Gemeinderates den Namen Salurnerstraße. Mit dieser Straßenbenennung gab der Gemeinderat seine Verbundenheit mit unseren Brüdern in Südtirol kund. Ein weiterer Punkt behandelte die Instandhaltung des Perfuchsborgweges. In der sogenannten „Fasche“ im Interessentschaftswald am Thial hat ein Unwetter im Juni einen großen Windwurf verursacht. Ca. 300 bis 400 Kubikmeter zum Teil sehr schönes Holz liegen dort am Boden und müssen nun wegen des drohenden Borkenkäferbefalles vordringlich an die Losholzbesitzer ausgegeben werden. Nach sachlich durchgeführten Debatten konnte Bürgermeister Komm. R. Greuter die 3½ stündige Gemeinderatssitzung schließen.

Stellungnahme des SV. Landeck zum Spiel SV Rattenberg - SV Landeck v. 1. 5. 57

Um allen Gerüchten zu begegnen, sieht sich der Sportverein Landeck veranlaßt, den Mitgliedern und Freunden die Tatsachen zu unterbreiten: Das Meisterschaftsspiel endete damals 2:1 für Rattenberg, und Rattenberg stand damit zu diesem Zeitpunkte an der Tabellenspitze. In der folgenden Woche, durch eine Notiz in den Tiroler Nachrichten alarmiert, beschloß der SV Landeck beim Verband die Gerüchte zu untersuchen, wonach der SV Rattenberg einen gesperrten Spieler verwendet haben sollte. Es stellte sich heraus, daß der in der Zeitung als gesperrt genannte Spieler nicht gesperrt war, daß eine Namensverwechslung vorlag und alle Spieler, die im Spielbericht angeführt waren ordnungsgemäße Spielerpässe hatten.

Nach dieser offiziellen Auskunft des Verbandes hatte der SV Landeck damals keine Möglichkeit, einen Protest zu diesem Spiel einzubringen. Erst im Monat Juni, also bereits vier Wochen nach der Beglaubigung des Spieles, erreichte den Sportverein Landeck ein Anruf aus Kufstein, daß im umstrittenen Meisterschaftsspiel tatsächlich ein gesperrter Spieler verwendet worden sei. Direkte Verbindungsaufnahme mit Rattenberg brachte nunmehr den wahren Sachverhalt an den Tag. Von zwei Brüdern Hechenblaickner wurde einer im Spiel Rattenberg-Wilten des Platzes verwiesen. Der Schiedsrichter nahm irrtümlich den Pass des Bruders mit. Somit wurde der Bruder des des Platzes Verwiesenen gesperrt und der, der wirklich des Platzes verwiesen worden war, konnte gegen den SV Landeck antreten. Sofort nach Bekanntwerden dieser Tatsache protestierte der SV Landeck beim Verband. Leider war der Protest vergeblich, da nach dem Regulativ des ÖFB ein Protest innerhalb von 14 Tagen nach Beglaubigung eingebracht werden muß. Das aber war unmöglich, da die wahren Tatsachen in diesem einmaligen Falle wohl nur zu einem Zeitpunkt zu erfahren waren, zu dem für Rattenberg keine Chance für einen Aufstieg mehr gegeben war.

Gottesdienstordnung in Perjen:

14. Juli: 6 Uhr hl. Messe f. Heinrich u. Judith Wachter, 8.30 Uhr hl. Messe f. Franz Juen nach Mng., 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Jahresmesse f. Josefa Tschon.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 14. 7.: V. Sonntag nach Pfingsten — Kommunionssonntag der Frauen 6 Uhr Jahresmesse f. Hermann Algran, 7 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Hl. Amt für Anna Pangratz, 11 Uhr Jahresmesse f. Hermine Bombardelli, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 15. 7.: Hl. Heinrich - 6 Uhr Jahresmesse f. Johanna Tilg, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Falger.

Dienstag, 16. 7.: Fest Mariä v. Berge Karmel - 6 Uhr hl. Messe f. Max Rauscher, 7.15 Uhr Jahresm. f. Venerand Stadlwieser.

Mittwoch, 17. 7.: Hl. Alexius - 6 Uhr Jahresm. f. Hermann Gritsch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Verstorbene.

Donnerstag, 18. 7.: 6 Uhr Burschl Gem. Messe f. Stefanie Triendl, 7.15 Uhr hl. Messe f. Ida Schrott.

Freitag, 19. 7.: Hl. Vinzenz v. Paul - 6 Uhr 2. Jahrem. f. Herman Schöpf u. Sohn, 7.15 Uhr Jahresamt f. Richard u. Walburga Rauth.

Samstag, 20. 7.: Hl. Hieronymus Amiliani - 6 Uhr hl. Messe f. Johanna Sturm, 7.15 Uhr 3. Jahresamt f. Franz Zeins, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 14. 7. 57
Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstr. 11, Tel. 477
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 13. u. 14. 7. 57. : Ruf 210/424
Werkstättendienst: 13. u. 14. 7. 57, Landerer Frz., Flirstr. 25, Tel. 457
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Suche eine tüchtige

Hilfsarbeiterin

PHOTOHAUS R. MATHIS, LANDECK

In gepflegten Arzthaushalt wird **kinderliebendes, ehrliches und flinkes**

MÄDCHEN

mit etwas Kochkenntnissen als Stütze der Frau in Dauerstellung aufgenommen.

Zuschriften an die Druckerei Tyrolia

Zu sehr tief herabgesetzten Preisen:

verkaufe ich einen größeren Posten

Beleuchtungskörper

Elektrogeräte

Musikinstrumente

wie:

Kühlschränke

Elektroherde

Waschmaschinen

Staubsauger

Akkordeons

Gitarren

Schlagzeuge

Trompeten

Ankauf auch auf Raten möglich!

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK
 Erlersstraße 17

Eine Geheimwaffe

der Frau ist ihre gute Kleidung.
 Wer sich besser kleiden will geht ins



Lichtspiele Landeck

Die ganze Welt singt nur AMORE

Viel Humor, viel Liebe, viel Musik! Jon Otnes, Gertrud Kückelmann, Peter Moosbacher, Rudolf Platte u. a.

Freitag, 12. Juli

um 19.45 Uhr

Samstag, 13. Juli

um 17 u. 19.45 Uhr

Wie einst Lilli Marleen

Das filmische Denkmal für eine unvergessene Melodie!
 Adrian Hoven, Marianne Hold, Hannelore Schroth u. a.

Sonntag, 14. Juli

um 14, 17 und 19.45 Uhr

Montag, 15. Juli

um 19.45 Uhr

Reiter ohne Gnade

Wildwester um das Schicksal einer Guerillabande während des amerikanischen Bürgerkrieges.

Dienstag, 16. Juli

um 19.45 Uhr

VORSICHT bei Frauen

Dieser Film führt uns mitten hinein in die Aufregungen einer Familie, die nach Australien auswandern will.

Mittwoch, 17. Juli

um 19.45 Uhr

Donnerstag, 18. Juli

um 19.45 Uhr

Voranzeige: *Eine Frau genügt nicht*

ab Freitag, 19. 7. 1957

DANKSAGUNG

Anlässlich des Heimganges meiner Frau, unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Frau

ALOISIA KRISMER

sprechen wir auf diesem Wege unsereren herzlichen Dank aus.

Ganz besonders danken wir Herrn Dr. Hans Codemo für die aufopfernde ärztliche Behandlung. Unser Dank gilt auch der hohen Geistlichkeit und besonders dem Herrn Pater Theodor für den letzten Beistand sowie der Abordnung der Stadtmusikkapelle Landeck. Ein Vergelts Gott allen Landeckern und Perjenern für die aufrichtige Teilnahme an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung.

Besonders danken wir der Hauspartei Jubiläumsstraße 13 für den schönen Kranz und allen Verwandten und Bekannten für die vielen Blumenspenden.

In tiefer Trauer: MICHL KRISMER und KINDER

Eröffnung

Gebe der Bevölkerung von Grist und Umgebung bekannt, daß ich in

GRIST am 14. Juli 1957 eine

Fremdenpension

eröffne.

Für Getränke, Speisen und Tanzmusik ist bestens gesorgt.

Bei schlechter Witterung wird die Eröffnung verschoben.

ZUM BESUCH LADET EIN: **Johann Schuler**

Zimmer

zu vermieten.

Adresse in der DRUCKEREI
TYROLIA

Aus alt mach' neu

bleib Dir und HUBER treu.
Ecken, Kragen, Sämsch- und
Ledergürtel, Ansteckblumen, Steck-
tücherl in reicher Auswahl!



Maturant

sucht Ferienarbeit bis Ende
September. **Pians 60**

Tüchtiger

VERKÄUFER

für größeres GESCHÄFTSHAUS in Landeck gesucht.

Adresse in der Druckerei TYROLIA

PRIMARIUS

Dr. Irnberger

KRANKENHAUS ZAMS

vom 15. Juli bis 16. August 1957

verreist

Eröffnungsanzeige

Gebe der werten BEVÖLKERUNG von LANDECK bekannt, daß ich das

GASTHAUS UND CAFE

Tirolerhof

in Landeck-Perjen am 11. Juli 1957
eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch **erstklassige Speisen** und **Getränke** bei **mäßigen Preisen** Ihr Vertrauen zu erwerben.

KATHI RÖMER

Pension- und
Gasthaus-Eröffnung

Gebe hiemit der Bevölkerung von PIANS und Umgebung bekannt, daß ich in **Quadratsch - Haus Nr. 24** das Gasthaus und Pension

BERGHEIM

eröffnet habe.

- **Alle Getränke**
- **Kalte und warme Speisen**
- **Schöne Zimmer mit**
- **Kalt- und Warmwasser**
- **Herrliche Aussicht**

Zum Besuch ladet freundlich ein

Martha Pichler

COWITHA-Perlonstrumpf
 mit elastischer Spitze bei
TEXTIL AUER S 20.-

TREFFPUNKT

na wo denn?! Wir empfehlen Ihnen einen Besuch bei uns, damit Sie sich über die **neuen Modelle** informieren können. Auch für Sie kommt nur etwas Hübsches in Frage, Wir erwarten Sie in diesen Tagen



Die fünf JUBILARE der Textil A. G.:

HOFER RESI, STADLWIESER ROSA,
 EGGER ROSA, FRITZ LUISE UND
 SURTMANN ANDRÄ danken

Herrn Direktor Bucher

wärmstens für die unvergleichlich schöne Fahrt in die Schweizer Berge und für die einzigartige Betreuung auf dieser Fahrt.

Für Urlaub und heiße Tage:

Dirndlkleider

Damen und Mädchen, Orig. Lanz, Salzburg

Dirndlstoffe

Drucke-Handdrucke, Orig. Stapf u. Rhomberg

Badeanzüge - Hosen

Marke Bengler

Schuhe

in reicher Auswahl und nur bester Qualität

Während des Schaufenster-Umbaues ungestörter Verkauf. **Eingang neben der Bank für Tirol u. Vorarlberg.**

DAMEN - MODEN

JOSEF GRAFL

LANDECK

TEL. 232